

Türk/Zehe

Acoustic Guitar 2

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
TEIL A: ZUPFEN, SCHLAGEN, JAULEN	9
Die Gitarre im Pop, Rock, Blues, Jazz und Flamenco	
Einführung	10
Noten oder Tabulatur, was ist besser?	11
Die Tabulatur	12
1. Blues, die Erste	13
Der Blues	13
Der 12-Takte-Blues, Begleit-Pattern	15
Das Blues-Solo / Pentatonik	28
Blue-Notes	32
Bending und Release	32
2. Acoustic Rock Guitar / Pink Floyd	35
Hammer-On und Pull-Off	36
Slide	37
Wish you were here	39
3. Latin Rock / Carlos Santana	44
Samba Pa Ti	48
4. Flamenco	52
Die Rumba	52
Improvisation	62
5. Blues, die Zweite	63
Blues-Begleitung	63
Mornin' Blues	65
6. Jazz Guitar	70
Jazz-Akkorde	70
Jazz-Improvisation	73
Good Old Times	74
Jazz-Blues-Lick	81
Der „Hendrix“-Akkord	82

TEIL B: DIE KLASSISCHE GITARRE UND IHRE TONARTEN	83
Musik aus vier Jahrhunderten	
Einführung	84
1. C-Dur	86
Matteo Carcassi (1792-1853)	88
<i>Kleine Suite in C-Dur</i>	89
Präludium	89
Andantino	90
Walzer	91
2. a-Moll	92
Johann Kaspar Mertz (1806-1856)	
Andantino	93
3. G-Dur	94
Matteo Carcassi (1792-1853)	
Präludium	95
Hopser	96
4. e-Moll	97
Dionisio Aguado (1784-1849)	
Präludium	99
5. D-Dur	101
Fernando Sor (1778-1839)	
Allegretto moderato	103
6. h-Moll	105
Caspar Sanz (1640-1710)	
Passacalles	107
7. A-Dur	108
Antonio Diabelli (1781-1858)	
Präludium	110
8. E-Dur	113
Matteo Carcassi (1792-1853)	
Etüde Nr. 8 aus opus 60	114

9. F-Dur	115
Ferdinand Carulli (1770-1841)	
Allegretto	116
10. d-Moll	117
Ferdinand Carulli (1770-1841)	
Allegretto	118
11. Bemerkungen zu weiteren Tonarten	119
12. Stücke für 2, 3 und 4 Gitarren	120
2 Gitarren	121
Joseph Küffner (1776-1856)	
<i>Drei leichte Duette</i>	121
Andante, G-Dur	121
Ecoissaise, e-Moll	122
Walzer, G-Dur (aus opus 168)	123
Eric Satie (1866-1925)	
Gymnopedie Nr. 1, cis-Moll	125
3 Gitarren	127
Leonhard von Call (1767-1815)	
Andante aus dem Trio C-Dur, opus 26	128
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	
Allegro C-Dur aus dem Divertimento KV 439b	135
4 Gitarren	142
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	
Air aus der 3. Orchester-Suite D-Dur, BWV 1066	143
13. Weiterführende Stücke für Gitarre solo	145
Matteo Carcassi (1792-1853)	
Etüde C-Dur (Nr. 1 aus opus 60)	146
Matteo Carcassi (1792-1853)	
Etüde a-Moll (Nr. 7 aus opus 60)	149
Tàrrega (1508-1563)	
Etüde Nr. 1, e-Moll	152
Anonym	
Spanische Romanze, e-Moll	154

TEIL C: MUSIKTHEORIE	155
Von den Bauplänen der Musik	
1. Die C-Dur-Tonleiter und ihre Akkorde	156
2. Die a-Moll-Tonleiter und ihre Akkorde	162
3. Die G-Dur-Tonleiter und ihre Akkorde	165
4. Die e-Moll-Tonleiter und ihre Akkorde	168
5. Die D-Dur-Tonleiter und ihre Akkorde	169
6. Die h-Moll-Tonleiter und ihre Akkorde	170
7. Die A-Dur-Tonleiter und ihre Akkorde	171
8. Die E-Dur-Tonleiter und ihre Akkorde	172
9. Die F-Dur-Tonleiter und ihre Akkorde	173
10. Die d-Moll-Tonleiter und ihre Akkorde	174
11. Die Septimen-Akkorde in Dur	175
12. Die leitereigenen Dur-Vierklänge	178
13. Die verminderten Akkorde	181
14. Die Akkorde und ihre Funktionen	184
ANHANG	187
Tipps für den weiteren Weg	188
Der Quintenzirkel	189
Die Autoren	190
Personen- und Sachregister	192
Alle Akkorde auf einen Blick	194
Die CD	198

Vorwort

Als nach einjähriger Arbeit im Herbst 1999 der erste Band von „Acoustic Guitar“ erschien, konnten weder Autoren noch Verlag ahnen, wie schnell und mit welchem Erfolg sich „Acoustic Guitar“ im Kreis der deutschsprachigen Gitarrenschulen etablieren würde. Offensichtlich nehmen immer mehr Schüler und Lehrer die Vorteile des Konzepts wahr; „Acoustic Guitar“ ist eine Gitarrenschule

- die dem Schüler alle musikalischen Welten des Gitarrespiels offen hält und ihn nicht frühzeitig festlegt.
- Eine Gitarrenschule, die dem Anfänger gerade auch Musik bietet, die ihm aus dem Alltag vertraut ist: Popmusik.
- Eine Gitarrenschule, die behutsam in die klassische „ernste“ Musik einführt.
- Eine Gitarrenschule, die Notenschrift und Musiklehre wie selbstverständlich integriert.
- Eine Gitarrenschule schließlich, die einem ganzheitlichen Ansatz folgt: dem Schüler nicht nur zu zeigen, **wie** man etwas spielt, sondern auch **was** er spielt!

Diesem Konzept folgt auch der 2. Band von „Acoustic Guitar“. Vor allem die Vielfalt und Authentizität der Stile lag den Autoren am Herzen! Wenn es um Blues geht, ist auch Blues drin, wenn es um Flamenco geht, ist auch Flamenco drin, und nur wenn es um Klassik geht, ist auch Klassik drin! Will sagen: die nichtklassischen Musikrichtungen werden ihrem musikalischen und spieltechnischen Wesen nach behandelt und eben nicht - wie andernorts so oft - als „getarnte“ Klassik-Etüden. Wie schon der erste Band bietet auch der zweite die Möglichkeit verschiedener Wege zum Erfolg: **Teil A** versammelt die „modernen“ Mainstream-Stilrichtungen; Blues, Pop und Rock. Aber auch „exotische“ Stile wie Flamenco und Jazz haben ihren Platz. **Teil B** widmet sich ausführlich und ausschließlich der klassischen Gitarre. Die Kapitel dieses Teils sollte man von vorne nach hinten erarbeiten, denn sie bauen aufeinander auf.

In Teil A hingegen ist es durchaus möglich zu springen, wer beispielsweise zuerst scharf auf Flamenco ist, beginnt einfach damit ...

Wer mit diesem zweiten Band von „Acoustic Guitar“ beginnt, der spielt ja schon einige Zeit Gitarre und ist kein Anfänger mehr. Ganz gleich nach welcher Gitarrenschule er bisher gelernt hat, wird er sicherlich inzwischen Vorlieben für einen (oder mehrere) Stile entwickelt haben. Es wird sich langsam abzeichnen, für welche musikalische Richtung das Herz schlägt.

Das ist auch gut so - aber dennoch ein Tipp: Auch wenn Du Dich für eine bestimmte Stilrichtung entschieden hast, so ist es überaus fruchtbar und anregend, auch musikalische „Bausteine“ anderer Stile im „Baukasten“ zu haben! (Neue Musikstile sind **immer** durch Mixturen entstanden).

Teil C schließlich widmet sich der Musiktheorie, die ja gerade von Gitarristen gerne etwas stiefmütterlich behandelt wird. (Es soll ja sogar Gitarrenschulen geben, die vorgeben, man könne ohne Noten besser spielen!). Es ist für jeden Musiker absolut sinnvoll, etwas über den Aufbau einer Tonleiter oder über den der Akkorde und ihrer musikalischen Zusammenhänge zu wissen. Und das ist nicht nur sinnvoll, nein, es ist ein großer Spaß, diese Zusammenhänge nach und nach zu erkennen!

Zwar braucht es dafür **anfangs** ein wenig Zeit und Ausdauer, aber dafür geht **später** alles umso leichter.

Im **Anhang** findet sich u.a. ein ausführliches Stichwortverzeichnis, eine Griffabelle und der Index der beiliegenden CD.

Dem ganzheitlichen Ansatz des ersten Buches folgt auch dieser Band: Ein wenig Musikgeschichte, Biographien der Komponisten und viele Hintergrundinformationen ergänzen den rein spieltechnischen Teil nach dem Motto: Es ist nicht nur wichtig, **wie** man spielt, sondern auch, **was** man spielt!

Wir wünschen allen, die sich mit diesem zweiten Band von „Acoustic Guitar“ im Gitarrenkoffer auf den Weg machen, viel Spaß, etwas Ausdauer und viel Erfolg!

Helmut dankt seiner Frau Ingrid und Uli seiner Frau Petra. Ohne deren Unterstützung hätten wir es nicht geschafft. Beide danken wir unserem alten Gitarrenprofessor Karl-Heinz Böttner, der uns damals an der Kölner Musikhochschule mit profundem Wissen und großer Offenheit den Weg zur Gitarre gewiesen hat.

Mit gitarristischen Grüßen
Ulrich Türk und Helmut Zehe



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Uli Türk". The signature is stylized and written in a cursive script.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Helmut Zehe". The signature is written in a cursive script and is slanted upwards to the right.